



gut & sicher wohnen

Das Magazin meiner
Wohnungsgenossenschaft



Notdienste Ihrer Genossenschaften

Polizei 110

Feuerwehr 112



Bauverein Gelsenkirchen und Eigenhaus Baugenossenschaft Gelsenkirchen eG

Gesamtstromausfall ELE 0209 / 1 65 10

Wasserausfall/Wasserrohrbruch

Gelsenwasser 0209 / 70 86 60

Schäden im Dachbereich

Fa. Hojnacki-Resing, Gelsenkirchen 0209 / 2 35 18

Störungen im Bereich Gas, Wasser, Heizung:

Fa. Peter Garb, Gelsenkirchen 0209 / 9 77 42 22

Rohr- und Kanalreinigung

Fa. McRohrfrei, Gelsenkirchen 0209 / 9 56 88 88

Störungen in der elektrischen Versorgung im Haus:

Fa. Bergmann, Gelsenkirchen 0163 / 7 43 52 53

Störungen des Fernsehempfangs im Haus (nicht Gerätestörung)

Fa. BMB, Gelsenkirchen 0209 / 35 975 - 396

Aufzugsstörungen

Fa. Osmar, Essen 0201 / 42 42 82

Schlüsseldienst

Fa. Gaida, Gelsenkirchen 0209 / 20 33 18 (kostenpflichtig, wenn Sie sich selbst ausgesperrt haben)



Die GWG - Genossenschaftliches Wohnen in Gelsenkirchen und Wattenscheid eG

Störungen im Bereich Sanitär, Heizung, Gaszentralen

Fa. Sibbe, Tel. 02327 / 1 32 06

Störungen in der elektrischen Versorgung

Fa. Bierschenk, Tel. 02327 / 8 70 79

Rohrreinigung

Fa. Hannecke, Tel. 0208 / 99 83 30

Schlüsseldienst

Fa. KlaBo, Tel. 02327 / 8 66 16 oder 02327 / 54 99 0 (kostenpflichtig, wenn Sie sich selbst ausgesperrt haben)

Fernsehen / Antennen - Achtung, neue Nummer

Unitymedia, Tel. 01806 / 66 01 00



Wohnungsbaugenossenschaft Horst und Baugenossenschaft „Wohnungsbau“ eG

Heizung, Wasser und Abfluss

Fa. Werner Siebert GmbH, Tel. 0209 / 5 68 93

Störungen in der elektrischen Versorgung

Fa. Elektro Polenz, Tel. 0209 / 49 22 62

Fernsehen / Antennen

GelsenNet GmbH, Tel. 0209 / 70 20

Schlüsseldienst / Notdienst Fenster & Türen

WBG Horst: Fa. Kouker, Tel. 0209 / 55 6 49 (Mo - Fr, 7 - 19 Uhr); am Wochenende Fa. Gaida vom Bauverein Gelsenkirchen **Wohnungsbau:** Fa. Vöge, 0209 - 944 29 97 (alle kostenpflichtig, wenn selbst ausgesperrt)



Schalcker Bauverein

Stromausfall / Gasstörungen / Gasgeruch

ELE, Tel. 0209 / 1 65 10

Wasserrohrbruch

Gelsenwasser, Tel. NEU 0209 / 708 429

Störungen Heizung / Wasserver- und -entsorgung

Fa. Föhre GmbH, Tel. 0171 / 7 44 64 54

Störungen in der elektrischen Versorgung

Fa. Muß GmbH, Tel. 0174 / 6 73 32 70

Schlüsseldienst / Notdienst Fenster & Türen

Fa. Peters, Tel. 0209 / 8 77 2 88 (kostenpflichtig, wenn Sie sich selbst ausgesperrt haben)

Fernseh-Störungen

(nur immer das ganze Haus betreffend) rufen Sie bitte während der Geschäftszeiten die Geschäftsstelle an, Telefon 0209 / 8 51 81.



Beamtenwohnungsverein eG

Rohrreinigung

Fred Lechner GmbH, Tel. 02361 / 6 92 92 - 0

Heizung & Wasser

Kümpel GmbH, Tel. 0209 / 30 33 6

Sozialberatung für den Beamtenwohnungsverein

Irmhild Grootens, Tel. 0157 / 8 56 76 635



Sozialberatung für die anderen Genossenschaften

Katharina Polonski, Tel. 0151 / 14 31 50 10.



Bitte aufbewahren! Diese Informationen werden in der Frühjahrs-Ausgabe aktualisiert.

Füreinander da sein!



Wir suchen die stillen Alltags-Helfer, die netten Nachbarn

Wohnen Sie auch in Ihrem Haus, die Nachbarn, die nicht nur nette Nachbarn sind - sondern viel mehr? Menschen, die achtsam sind und helfen, wenn Hilfe gebraucht wird?

„gut & sicher wohnen“ sucht die stillen Alltags Helfer, deren Engagement einmal gewürdigt werden sollte.

Menschen, die für die erkrankte Nachbarin den Flur mit putzen.

Menschen, die dem alten Herrn von oben immer mal wieder frisch gekochtes Essen vorbei bringen?

Menschen, die auf das Kind der alleinerziehenden Mutter aufpassen, wenn sie zum Arzt muss.

Menschen, die für ihre Nachbarn ein-

kaufen, zur Apotheke gehen, die Wäsche auf den Dachboden tragen und aufhängen - Menschen, die nie ein Wort darüber verlieren würden, dass sie dies alles tun.

Warum suchen wir solche Menschen? Warum möchten wir ihre Geschichten hören? Wir möchten unseren Leserinnen und Lesern in der nächsten Ausgabe Beispiele vorstellen, was man alles mit kleinen Gesten und kleinem Aufwand für Menschen tun kann, die unsere Hilfe benötigen.

Es gibt keine Geld- oder Sachpreise, uns geht es nur darum, gute Taten als Bei-

spiele bekannt zu machen. - Denn gute Nachbarschaft, die Hilfe, wo Hilfe nötig ist, das hat Tradition im Ruhrgebiet. Wir möchten das wieder ein bisschen mehr ins Bewusstsein bringen.

UND SO GEHT'S: Teilen Sie uns bitte mit, wenn Sie so einen „guten Geist“, einen stillen Alltags Helfer, in Ihrem Haus kennen und erzählen Sie uns, was er oder sie tut.

Falls Sie oder die von Ihnen vorgeschlagene Person nicht mit Namen genannt werden möchte, wird das selbstverständlich respektiert. Bitte schreiben Sie an Ihre Wohnungsgenossenschaft, die Adresse finden Sie unten.

IMPRESSUM

Magazin für die Mitglieder der folgenden Wohnungs-Genossenschaften (zugleich Herausgeber und verantwortlich):

Die GWG - Genossenschaftliches Wohnen in Gelsenkirchen und Wattenscheid eG

Die GWG - Tel. 0209 / 8 21 90
Grenzstr. 181,
45881 Gelsenkirchen
www.die-gwg.de



Bauverein Gelsenkirchen eG

Tel. 0209 / 8 22 85
Augustastr. 57,
45888 Gelsenkirchen
www.Bauverein-Gelsenkirchen.de

Beamtenwohnungsverein eG

Tel. 0209 / 380 682 611
Beisenstraße 30, 45894 GE
www.bvw-ge.de

gut & sicher wohnen

Wohnungsbaugenossenschaft (WBG) Horst eG und Baugenossenschaft Wohnungsbau eG

Tel. 0209 / 555 48
Harthorststr. 6 A,
45899 Gelsenkirchen-Horst
www.wbg-horst.de

Genossenschaftlicher Schalker Bauverein von 1898 eG

Tel. 0209 / 85 181
Marschallstr. 1, 45889 GE,
www.schalker-bauverein.de

Auflage: 3858 Exemplare
Redaktion / Produktion:
2plus2 Kommunikation UG, Essen
Druck: Griebisch & Rochol-Druck,
Oberhausen
Ausgabe Frühjahr / Sommer 2015



Reisebüro beim Schalker Bauverein

Von der Bismarckstraße 195 ins Nebenhaus 193 ist das Reisebüro von Veli Böcük (Bild r, mit einem Kunden) gezogen. Hier war zuvor vier Jahrzehnte das Optiker-Fachgeschäft von Hans-Dieter Käseler ansässig, der in den Ruhestand ging. Der neue Gewerbemieter beim Schalker Bauverein konnte sich über renovierte Räumlichkeiten freuen, u.a. wurde auch eine Schallschutzdecke eingebaut. Veli Böcük vermittelt alle Arten von Reisen, besonders aber auch solche in die Türkei.



Herkendellstraße 19: Alles neu!

Komplett modernisiert wird beim Schalker Bauverein derzeit eine Wohnung (kl. Bild) im Haus Herkendellstraße 19. Unter anderem wird der Grundriss verändert, so dass ein größeres Bad entsteht. Auch ein direkter Zugang zum Garten wird die Wohnung künftig aufwerten. Sie ist 58,96 Quadratmeter groß und ideal für eine oder zwei Personen. Am Beispiel dieser Wohnung wird deutlich, dass der Schalker Bauverein seinen Wohnraum modernen Ansprüchen anpasst und so vermietbar hält.

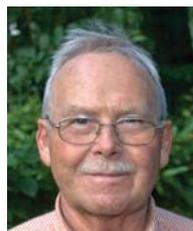
Dank an zwei „Urgesteine“

Das Ausscheiden von zwei „Urgesteinen“ aus ihren Gremien muss der Schalker Bauverein verkraften - in beiden Fällen aus Altersgründen. 75 Jahre, dann ist Schluss, die Satzung schreibt es so vor.

„Gustav Demski und ich sind das gleiche Baujahr“, erklärt Peter ter Schmitt, der Ende des letzten Jahres aus dem Vorstand ausschied. Und für Gustav Demski endet seine letzte Amtsperiode als Aufsichtsrat mit der Mitgliederversammlung in diesem Jahr.

Die beiden verdienten Mitglieder des GSB waren immer „mit ganzen Herzen dabei“, so urteilen Weggefährten. Beide Herren sind bekannt und den Mitgliedern zugewandt, sie waren und sind jederzeit ansprechbar und setzten sich ein wenn es galt, Probleme zu lösen.

Peter ter Schmitt gehörte dem Aufsichtsrat 23 Jahre an, bevor er vor zweieinhalb Jahren in den Vorstand gewählt



Gustav Demski (l.) und Peter ter Schmitt (r.)

wurde. Seit 1961 wohnt er mit seiner Frau Irmgard in der Ottostraße, hier wurde auch sein Sohn geboren.

Gustav Demski war insgesamt zwölf Jahre im Aufsichtsrat des GSB tätig, davon einige Jahre als dessen Vorsitzender.

Aus dieser Funktion zog er sich 2010 einvernehmlich zurück (blieb aber im Aufsichtsrat), „um mit damals 71 Jahren etwas kürzer zu treten und mehr Zeit für meine Familie zu haben.“ Die wohnt übrigens seit vier Generationen beim Schalker Bauverein in Bismarck.

Erstmals gibt es eine gemeinsame Jubilarfeier

Runde Geburtstage seiner Mitglieder begeht der Schalker Bauverein seit jeher. Neu ist jedoch die gemeinsame Geburtstagsfeier, die in diesem Jahr erstmals am 21. Mai im Lahrshof stattfinden wird.

Den folgenden Damen und Herren wünscht der GSB alles Gute und Gesundheit und bedankt sich für die Treue: Alfons Sziglowski (75), Anni Wilkop (75), Margret Kobus (75), Kurt Bickert (80), Ingelore Magnus (80), Johanna Wowries (85), Helene Renker (85), Inge Lattek (85) und Erna Fiedler (90) sowie Edelgard Voigt (90).

Mitgliederversammlung

Die Mitgliederversammlung 2015 des Schalker Bauvereins findet am Donnerstag, 3. September, um 18 Uhr im Gemeindehaus Bulmke-Hüllen in der Florastraße 119 statt. Die schriftliche Einladung folgt.

Neuer Vorstand: „Offen für Innovationen“

314 Wohnungen in 76 Häusern, die in einem Top-Zustand sind, dazu Gewerbeeinheiten und Garagen, keine Finanzierung, alles Eigenkapital: „Wir sind durch die solide Arbeit der uns vorangegangenen Vorstände und der Aufsichtsräte eine sehr gesunde Genossenschaft“, freut sich der aktuelle Vorstand um Dirk Becker und Michael Nüßen (ehrenamtlich) sowie Alexander Scharpenberg, hauptamtliches Vorstandsmitglied.



Dennoch ist der junge Vorstand, den Michael Nüßen seit 1. Januar komplettiert, mit einigen Themen konfrontiert, die bewältigt werden wollen.

„In sehr vielen Fällen wohnen unsere Mitglieder Jahrzehnte beim GSB. Das ist ein Zeichen, dass sie sich bei unserer Genossenschaft wohl fühlen, worüber wir uns sehr freuen. Wenn wir dann nach Jahrzehnten eine Wohnung zurück bekommen, etwa weil das Mitglied in ein Pflegeheim zieht, dann modernisieren wir die Wohnungen konsequent komplett“, sagen die Drei vom Vorstand des Genos-

Der neue Vorstand des Genossenschaftlichen Schalker Bauvereins an der Lore vor der Geschäftsstelle (v.l.) Dirk Becker, Michael Nüßen und Alexander Scharpenberg.

senschaftlichen Schalker Bauvereins. Das betrifft Bäder und Grundrisse, Heizkörper, Türen, Oberböden, die Elektrik kommt auf den neuesten Stand.

Darüber hinaus hat sich der Vorstand vorgenommen, „wo immer möglich“, die Erdgeschoss-Wohnungen barrierearm

umzubauen und ihnen nach Möglichkeit einen Zugang zum Garten zu verschaffen.

Der Vorstand denkt auch über den Anbau von Balkonen nach, „da sind wir derzeit in einer Findungsphase“.

„Unsere Gesellschaft hat sich verändert, das ist ein Stück Lebensqualität“, betonen Becker, Nüßen und Scharpenberg.

Mit derlei Überlegungen reagiert der Vorstand auf die demographische Entwicklung. Die Menschen werden immer älter und wollen möglichst lange in ihrer Wohnung bleiben. Zugleich wird damit nachhaltig die Vermietbarkeit gestärkt.

Vor Ort wollen die Vorstandsmitglieder so oft wie möglich persönlich präsent sein. „Wir gehen, möglichst zu Dritt, ein bis zwei Mal im Monat durch Feldmark und Bismarck, da werden wir gesehen, da spricht man uns an.“

Diese enge Verbindung zu den Mitgliedern, der Kontakt auf kurzen Wegen, ist auch für den jungen Vorstand „sehr wichtig“.

ZUR PERSON

Dirk Becker wohnt seit vier Jahrzehnten beim GSB. 2009 wurde er erstmals in den Aufsichtsrat gewählt. Zuletzt war er dessen Vorsitzender, bevor er in den Vorstand gewählt wurde.

Michael Nüßen ist seit 33 Jahren ein „Urgestein“ des GSB. Er wohnt in Bismarck, war zunächst Aufsichtsrat, wurde dann Anfang dieses Jahres Vorstandsmitglied.

Alexander Scharpenberg ist seit dem 1. April 2013 beim Schalker Bauverein beschäftigt. Am 1. Juli 2014 wurde der Immobilien-Kaufmann in den Vorstand und zusätzlich als Geschäftsführer gewählt.

Multimedia für alle Mitglieder

Viele Vorteile ergeben sich für die Mitglieder des Schalker Bauvereins durch die Umstellung auf Glasfaserkabel und eine enge Zusammenarbeit mit der Deutschen Telekom zum 1. Januar 2016 (gut & sicher wohnen berichtete).

In den Wohnungen werden demnächst alle Sat-Dosen durch Multimedia-Dosen ersetzt.

Für diese kleineren Arbeiten werden Handwerker im Haus sein, die sich ausweisen können.

Der genaue Termin hierfür wird noch mit Haus-Aushängen angekündigt.

Die Mieter müssen sich um nichts kümmern, weil die Umstellung auf das Telekom-Fernsehsignal am 1. Dezember automatisch erfolgt. Sie bekommen dann

das Kabelfernsehen von der Telekom und dazu einen kostenlosen Einstellservice zur Verfügung gestellt, der ihnen nach der Umschaltung die Sender sortiert.

Wenn Sie möchten, können Sie zusätzlich bei Telefon, Internet & Premium-Fernsehen zu Telekom und congstar wechseln.

Das TV-Portfolio beinhaltet 35 analoge und 126 digitale Sender, davon 23 in HD und 38 Fremdsprachensender.

Zusätzlich können die Mieter über Sky oder KabelKiosk Pay TV buchen.

Ab Oktober erhalten alle Mitglieder / Mieter des Schalker Bauvereins dann ganz genaue Informationen.

Kommen Sie wieder mit auf „große Fahrt“!

Es ist schon zur guten Tradition geworden, dass alljährlich ein gemeinsamer Ausflug der „gut & sicher wohnen“-Genossenschaften stattfindet.

So wollen wir auch in diesem Jahr aufbrechen. Ins schöne Ruhrtal soll es am 30. September gehen.

Treffpunkt ist um 12.30 Uhr der Parkplatz hinter dem Musiktheater (Rolandstraße). Gegen 12.45 Uhr werden uns die Busse nach Hattingen bringen.

In Hattingen, dessen Altstadt mit fast 150 mittelalterlichen Fachwerkhäusern ein sehenswertes Ausflugsziel ist, werden uns Stadtführer in einer einstündigen Führung die Sehenswürdigkeiten näher bringen. Von Hattingen geht es weiter zum Kemnader Stausee. Eine Rast auf



Wunderschön: Die Hattinger Altstadt (l., das Rathaus) und die Fahrt auf dem Kemnader See. Kommen Sie mit und freuen Sie sich auf einen schönen Tag mit netten Menschen.

der Fahrt dorthin bei Kaffee und Kuchen schafft neue Kräfte für eine Schifffahrt auf dem Kemnader See vom Hafen Heveney. Hier werden wir gegen 17 Uhr von Bord gehen. Dann bringen uns die Busse wieder zurück nach Gelsenkirchen. Auch in diesem Jahr konnten die Genos-

senschaften die Eigenbeteiligung pro Teilnehmer bei fünf Euro halten. Die Karten für Busfahrt, Schifffahrt und Kaffeetrinken (zwei Tassen Kaffee und ein Stück Kuchen) sind bis zum 22. August bei Ihrer Genossenschaft erhältlich, die Adressen auf Seite 3, unten.



Der Genossenschaftsgedanke mit seinem Gemeinschaftssinn und seinen Häusern, die zugleich Zuhause sind, könnte bald immaterielles Weltkulturerbe werden, so wie die Zeche Zollverein im benachbarten Essen zum Denkmal auf der Welterbe-Liste wurde.

Genossenschaften als Weltkulturerbe?!

Vor kurzem wurden 27 deutsche Traditionen und Wissensformen in das nationale Verzeichnis des immateriellen Kulturerbes aufgenommen. Darunter war die in Deutschland entstandene Genossenschaftsidee, die auch unseren „gut & sicher wohnen“-Genossenschaften zu Grunde liegt.

Mit diesem Verzeichnis bewirbt sich Deutschland für die Liste des immateriellen Weltkulturerbes der UNESCO, wobei die Genossenschaftsidee der erste deutsche Beitrag auf dieser Liste sein würde. Dies unterstreicht die Erfolgsgeschichte

der Genossenschaften in Deutschland und somit auch unsere.

Die Genossenschaftsidee boomt auf der ganzen Welt und Genossenschaften wie unsere sind dafür Vorbild.

Genossenschaft „live“

Ihre Gelsenkirchener „gut & sicher wohnen“-Genossenschaften erleben Sie live auf der Wohnungsbörse 2015 am Samstag, 15. August auf dem Neumarkt vor der Hauptstelle Sparkasse.

Unsere Wohnungsgenossenschaften in Gelsenkirchen und Wattenscheid sind Teil der großen Genossenschafts-Bewegung.

Wir helfen einander und sorgen dafür, dass wir in unserer Gemeinschaft alle „gut und sicher wohnen“ können.

Daran erkennen Sie auch, dass der Titel unseres MitgliederMagazins „gut & sicher wohnen“ mehr ist als nur ein Name - er ist Programm.

Bitte beachten Sie dazu auch unsere Aktion „Stille Helfer des Alltags gesucht“ auf der dritten Seite des Magazins.

GANZ PERSÖNLICH

Udo Appelhoff neu im Vorstand der „Die GWG“

Neu in den Vorstand der „Die GWG“ gewählt wurde Udo Appelhoff, der den Mitgliedern spätestens seit 2002 durch sein ehrenamtliches Engagement bestens bekannt ist.



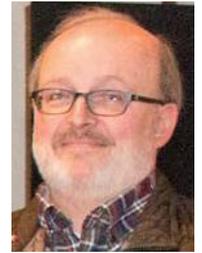
senschaft, der er eine „solide Basis“ bescheinigt. Auch für die Zukunft sieht Udo Appelhoff die „Die GWG“ gut aufgestellt. „Mit den barrierearmen Wohnungen etwa im Wohnpark Bulmke sind wir auf dem richtigen Weg, den wir auch für weitere Wohnungen im Bestand beschreiten müssen.“

Damals wurde der vor zwei Jahren pensionierte Gesamtleiter Medienverkauf Europa bei der WAZ-Gruppe (heute Funke-Medien) erstmals in den Aufsichtsrat der „Die GWG“ gewählt. Acht Jahre fungierte Appelhoff als dessen Vorsitzender und ist seit 1. Januar 2015 nun ehrenamtliches Vorstandsmitglied.

Auf der anderen Seite will das neue Vorstandsmitglied nicht die Augen davor verschließen, „dass wir uns aus wirtschaftlichen Gründen auch mal von Immobilien trennen müssen.“

Zusammen mit Martin Wissing (ebenfalls ehrenamtlich) und Kai Oliver Lehmann (hauptamtlich) steuert Appelhoff also die Geschicke der Gelsenkirchen-Wattenscheider Genos-

Udo Appelhoff ist nicht nur in „seiner“ Genossenschaft aktiv. Er bringt seine beruflichen Kenntnisse auch im Beirat der „Brücke“ in Wattenscheid ein und sammelt immer donnerstags Lebensmittel für die Bochumer „Tafel“ mit dem Lieferwagen ein.



Zusammen 45 Jahre für unsere Mitglieder

Anfang des Jahres gab es in der Geschäftsstelle der „Die GWG“ zwei schöne Gründe, zu feiern: Christiane Vazquez gehört seit 15 Jahren zum Team und kümmert sich um die Bereiche Sekretariat und Vermietung. Mit 30 Jahren Zugehörigkeit zur Genossenschaft ist Thomas Büngener, Leiter Technische Verwaltung, gewissermaßen ein „Urgestein“ des Teams. Der Vorstand dankte beiden Mitarbeitern für Treue und Engagement.

Erste Spielplatz-Patin bei der „Die GWG“

„Wir hatten zusammen mit Nachbarn um den Spielplatz gebeten, also ist selbstverständlich, dass ich mich dafür auch weiterhin engagiere“, erklärte Silvia Röben (Bild, Mitte). „Die GWG“-Vorstandsmitglieder Udo Appelhoff (l.) und Kai-Oliver Lehmann (r.) überreichten der jungen Mutter die Urkunde als erste Spielplatzpatin der Genossenschaft. Silvia und Kai Röben hatten sich wegen der mittlerweile wieder zahlreichen Kinder rund um die Buchenstraße für die Erneuerung des Spielplatzes stark gemacht und „Die GWG“ hatte kräftig in zünftiges Spielgerät investiert. Mit Silvia Röben konnte eine engagierte Patin gewonnen werden. Sie ist ehrenamtlich bereit, die Sauberkeit des Platzes sowie die Beschaffenheit der Geräte im Blick zu haben.



Herzlichen Glückwunsch: Schöne gemeinsame Feier für unsere Jubilare



Eine wunderschöne Veranstaltung war Ende letzten Jahres auch die Jubilarfeier für die Wattenscheider Genossenschaftsmitglieder. Zwei Wochen vorher hatte die „Die GWG“ mit ihren Gelsenkirchener Jubilaren gefeiert (darüber hatten wir bereits berichtet).

Im Bereich Januar bis Juni feierten oder feiern folgende Mitglieder der „Die GWG“ einen runden Geburtstag ab 80. Herzlichen Glückwunsch, alles Gute für Sie und danke für Ihre Treue.

Geburtstage in Wattenscheid:

80 Jahre: Waltraud Dunkel (15. 01.), Richard Nagel (21.01.), Elfriede Dettmer (21.02.), Brigitte Roth (22.05.), Karlheinz Bartfeld (08.06.).

85 Jahre: Dieter Kraft (25.04.), Heinz Krukowski (02.05.), Elisabeth Potthoff (07.05) Maria Hoenerlage (26.06.)

90 Jahre: Helene Scholz (24.03.), Herbert Burzeya (06.04.), Richard Lang (23.06).

Geburtstage in Gelsenkirchen:

80 Jahre: Elisabeth Kamann (14.01.)

85 Jahre: Günter Hesseler (22.06.)

Günnigfelder Familientisch als Treff für alle

Ein vorbildliches Projekt für ein gutes Miteinander gibt es im Wattenscheider Stadtteil Günnigfeld. Seit über drei Jahren findet hier einmal in der Woche der „Günnigfelder Familientisch“ im Wichernhaus statt. Immer donnerstags kommen rund 50 bis 60 Menschen, um gemeinsam miteinander zu essen und sich auszutauschen.

Oft gibt es dazu sogar Musikbegleitung mit der Musikschule von Ute Hillebrand.

Eine Gruppe von einem Dutzend Katholiken, Protestanten und anderen ehrenamtlichen Helfern aus dem Stadtteil bereitet das wöchentliche Essen vor, wobei sich Gudrun Nocke, Dorothe Hurnicki und Dagmar Steinmann zu einem sich wunderbar ergänzenden Organisationsteam zusammen gefunden haben. Ihr Antrieb: „Wir freuen uns, wenn wir helfen können, soziale Kontakte aufzubauen und zu vertiefen.“ Auch die Pfarrer der katho-



Kocht mit viel Spaß leckere Sachen: Das Team des Günnigfelder Familientisches.

lichen Gemeinde, Elmar Linzner, und der evangelischen Gemeinde, Christian Meier, unterstützten das Projekt tatkräftig und stehen oft donnerstags auch als Gesprächspartner zur Verfügung. Wenn die Teller vom aktuellen Essen abgeräumt sind und die Küche wieder sauber ist, beginnt für das Organisationsteam die Planung des Essens für den kommenden Donnerstag. Das geschieht

in enger Abstimmung mit der Wattenscheider „Tafel“, bei der Hugo und Dorothe Hurnicki frühmorgens frische Lebensmittel abholen. Dabei wird das Essens-Angebot so geplant, dass auch für Vegetarier und Muslime immer etwas Leckeres dabei ist.

Den Wert des Günnigfelder Familientisches als Treffpunkt für den Stadtteil hat neben vielen anderen örtlichen Institutionen auch der Vorstand der „Die GWG“ erkannt. So unterstützt „Die GWG“ den Neubau des barrierearmen Zugangs zum Wichernhaus mit einer Spende von 500 Euro. „Wir haben ja dort auch viele Mitglieder, die gerne zum Familientisch kommen oder die anderen Angebote des Wichernhauses nutzen“, freuen sich Kai Oliver Lehmann, Martin Wissing und Udo Appelhoff über das vielfältige Angebot.

Übrigens, aktuell werden ein Mixer und ein Entsafter gesucht: Infos an Telefon 02327.223964.

Feiern Sie auch mit Ihren Nachbarn: Zwei Straßen machen den Anfang

„Auf gute Nachbarschaft!“ lautet das Motto des ersten Nachbarschaftsfestes der „Die GWG“-Siedlung Peddenkamp und Buchenstraße.

Am 20. Juni wollen sich die dortigen Mitglieder treffen. Udo Appelhoff, Nachbar und „Die GWG“-Vorstandsmitglied, freute sich über die Resonanz: „21 Nachbarn wollen sich aktiv beteiligen.“

Der gesamte Vorstand der „Die GWG“ möchte derartige Zusammenkünfte von Nachbarn mit einer finanziellen Unterstützung fördern, „weil gute Nachbarschaft ein Grundgedanke von Wohnungsgenossenschaften ist“. Bitte melden Sie sich in der Geschäftsstelle.

Martin Otto ist mit seinem Unternehmen „Heizung Sanitär Sibbe“ seit 15 Jahren ein verlässlicher Partner der „Die GWG“. Erfolgreich führt er die Arbeit von Firmengründer Günter Sibbe weiter.



Ein verlässlicher Partner

Seit vielen Jahren ist das Wattenscheider Unternehmen Heizung-Sanitär Sibbe, Martin Otto e.K, ein verlässlicher Partner der „Die GWG“. Martin Otto hatte das Unternehmen Sibbe vor 15 Jahren übernommen. Er war damals angestellter Meister, als Günter Sibbe in den Ruhestand ging. Überwiegend sind es Rohrbrüche, verstopfte Abflüsse oder Heizungen, die auch schon mal „gerne“ am

Wochenende um 22 Uhr ausfallen. Die Freude ist natürlich riesig, wenn dann Mitarbeiter der Firma Sibbe rauskommen und den Mietern wieder eine warme Wohnung verschaffen.

Heizung-Sanitär Sibbe steht aber nicht nur für Notfälle sondern auch für Solarenergie, Spezialbäder, Wärmepumpen, Lüftung und Klima sowie Regenwassernutzung und alle Arten von Heizungen.



Der erste Bauabschnitt des Wohnpark Bulmke ist fertig (Bild links), gut voran geht es beim zweiten Bauabschnitt.



Schönes und flexibles Ladenlokal ist noch frei

Gut voran geht es im Wohnpark Bulmke. Ende 2014 wurden die Waltraudstraße 12 und 14 abgerissen, nach den Erdarbeiten begann der Rohbau und Mitte 2016 soll der Einzug sein. Alle barrierearmen Wohnungen sind bereits reserviert. Da es jedoch immer mal Veränderungen geben kann, ist es dennoch sinnvoll, wenn sich Interessenten auf eine Warteliste bei der „Die GWG“ setzen lassen.

Frei ist noch eine Gewerbeeinheit mit 110 Quadratmetern, die bei Bedarf auch

geteilt werden kann. Und es besteht noch die Möglichkeit, die Raumaufteilung selbst mit zu bestimmen. Wegen des großen Einzugsbereiches in der Nachbarschaft wäre für das Ladenlokal ein Pflegedienst ideal oder eine Kombination aus Frisör und Fußpflege, insgesamt etwas, das zum Konzept des „lebenslangen Wohnens“ passt, für das der Wohnpark Bulmke steht.

In unmittelbarer Nähe des Bulmker Parks errichtet die „Die GWG“ insgesamt 53 altengerechte Wohnungen, eine Gewerbeeinheit und eine Begegnungsstätte

sowie eine Tiefgarage mit 39 Kfz-Stellplätzen. Die zwölf Wohnungen des ersten Bauabschnittes waren sehr nachgefragt und wurden nach einem Jahr Bauzeit im September 2014 bezogen.

Eine 118 Quadratmeter große Begegnungsstätte wird Mittelpunkt für gemeinsame Aktivitäten der Genossenschafts-Mitglieder sein.

Interessenten für die Wohnungs-Warteliste oder die Gewerberäume können sich an die Geschäftsstelle der „Die GWG“ unter Tel. 0209.8 21 90 wenden.

Veranstaltungen mit der Polizei: Keine Chance für Einbrecher

Im Rahmen einer Kooperation zwischen der Polizei und dem Verband der Wohnungs- und Immobilienwirtschaft Rheinland lädt die „Die GWG“ zu zwei Info-Veranstaltungen rund um die Verhinderung von Einbrüchen ein.

Die Veranstaltung in Wattenscheid-Günnigfeld findet im dortigen Wichernhaus, Parkallee 20, am Donnerstag, 27. August, um 17 Uhr, statt.

Für Gelsenkirchen wird die Veranstaltung angeboten am xx. xxxxxxxx, xx Uhr im xxxxxxxxxxxx xxxxxxxxxxxx xxxxxxxxxxxx.

Mitgliederversammlung am Dienstag, 23. Juni

„Die GWG“ - Genossenschaftliches Wohnen in Gelsenkirchen und Wattenscheid, bittet zur diesjährigen Mitgliederversammlung am Dienstag, 23. Juni, um 18 Uhr im Wichernhaus in Wattenscheid-Günnigfeld, Parkallee 20. Ihre persönliche Einladung geht Ihnen noch zu.

Urlaub in einer Gästewohnung

In ganz Deutschland können Mitglieder der „Die GWG“ die Gästewohnungen der zahlreichen Genossenschaften anmieten, die sich an dieser Aktion beteiligen.

Im Internet finden Sie unter www.wohnungsbaugenossenschaften.de/gaestewohnungen eine Übersicht.

Planen Sie doch mal einen schönen Urlaub bei „Genossenschaftens“. Es gibt zahlreiche günstige Angebote in den schönsten Gegenden Deutschlands - da ist bestimmt auch für Sie etwas dabei.



Justyna Duda (Bild links) wohnt zum ersten Mal alleine. Ihr Studium war der Grund für den Auszug aus der elterlichen Wohnung.

Der Umzug in ihre Wohnung beim Bauverein Gelsenkirchen verlief ohne Probleme. Nette Kinder aus der Nachbarschaft hatten der jungen Frau gegen ein kleines Taschengeld zudem geholfen, ihre Sachen in den dritten Stock zu tragen.

Mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in der Geschäftsstelle des Bauverein Gelsenkirchen hat Justyna Duda auch nur gute Erfahrungen gemacht: „Alle sind nett und helfen gerne, wenn es nötig ist.“

Der Umzug in die erste eigene Wohnung ist ein großer

Schritt - sowohl für die jungen Leute als auch für die Eltern, die nun „verlassen“ werden.

Wohnungsgenossenschaften sind da eine gute Adresse. Einmal gehören Hilfsbereit-

schaft und gute Nachbarschaft gewissermaßen zum „Programm“ der Genossenschaften, die ja schließlich mal als Selbsthilfe-Organisationen begonnen hatten.

Wohnungen bei Genossen-

schaften sind in der Regel zudem sehr günstig, können nicht wegen Eigenbedarfs gekündigt werden und mit Reparaturkosten hat man auch nichts zu tun, wie bei so manchem privaten Vermieter.

Bevor man eine Wohnung bei einer Genossenschaft bekommt, muss man hier einen Mitgliedsanteil erwerben, der in der Regel mit vier Prozent im Jahr verzinst wird. So wird man praktisch Mit-Eigentümer der Genossenschaft und kann alle ihre Vorteile nutzen.

Die Genossenschaften helfen ihren Mitgliedern gerne weiter, sei es zu Fragen des Wohngeldes oder welche Versicherung wichtig ist (siehe auch Infobox unten).

COOL! Meine 1. eigene „Bude“!

Eure erste eigene Wohnung: Das braucht ihr!

Private Haftpflicht: Die solltest du haben

Du hast eine Waschmaschine, der Schlauch platzt ab und setzt deine Wohnung und die Wohnung unter dir unter Wasser.

Ein teurer Albraum. Das ist so ein Fall, in dem die private Haftpflichtversicherung hilft. Und sie hilft auch bei anderen Schäden, die du im Alltag verursachen könntest.

Hausratversicherung ist auch wichtig

Vielleicht besitzt du noch nicht viel, aber auch das würde echt Geld kosten, wenn du es alles neu anschaffen müsstest. Sollte der „Inhalt“ deiner Wohnung durch Wasser oder Feuer zerstört werden, ersetzt diesen Schaden die Hausratversicherung.

Internet- und Stromanbieter

Das Internet selbst hilft dir dabei, einen günstigen Internet- und Stromanbieter zu finden. Wenn du Gas-Heizung hast, kannst du dich hier auch nach guten Tarifen erkundigen.

Das musst du natürlich alles vor dem Einzug in deine erste Wohnung machen.

Es muss nicht alles sofort da sein

Man kann nur das Geld ausgeben, was man hat. Trotz günstiger Kredit- oder „kauf heute - zahle später“-Angebote ist das ein vernünftiger Grundsatz. Denn Schulden können drücken. Also könnte die Wunsch-Couch-Garnitur einfach noch ein paar Monate warten, oder?



Joachim Schiebold wurde 90 Jahre

Joachim Schiebold lebt mit seiner Familie seit 1989 beim Bauverein Gelsenkirchen. Die erste Wohnung des Ehepaars Schiebold (Foto, mit Bauverein-Mitarbeiterin Gabriele Holthaus) war in der Sparkassenstraße 2, wo das Paar damals mit seinen beiden Söhnen wohnte. Joachim Schiebold und seine Frau Elisabeth lieben die gute Betreuung durch den Bauverein: „Geht etwas kaputt, wird es unverzüglich repariert.“ Das Paar freut sich über nette Nachbarn und den Balkon mit Blick ins Grüne.



Glückwunsch zum 90. an Werner Voss

Werner Voss und seine Frau Amalie (Bild) leben seit 1982 beim Bauverein. Ihre erste Wohnung war eine private Wohnung in Ückendorf, dann kamen sie zur Genossenschaft. Das Ehepaar hat zwei Kinder, einen Sohn und eine Tochter, die ihrerseits auch beim Bauverein Gelsenkirchen wohnt. In der Familie Voss ist man daher ebenfalls begeistert von der guten Betreuung durch die Genossenschaft und die schnelle Hilfe bei Problemen durch die Mitarbeiter der Geschäftsstelle.

kurz notiert

Mitglieder-Versammlungen beim Bauverein und der „Eigenhaus“

Der Bauverein Gelsenkirchen bittet zur diesjährigen Mitgliederversammlung wieder in das evangelische Gemeindehaus Bulmke, Florastraße 119.

Am Mittwoch, 17. Juni, beginnt die Veranstaltung um 19 Uhr.

Die Baugenossenschaft „Eigenhaus“ kommt zur jährlichen Mitgliederversammlung am Mittwoch, 24. Juni, um 19 Uhr im Gemeindehaus St. Josef, Knappschaftsstraße 28, zusammen.

Persönliche Einladungen mit Bekanntgabe der Tagesordnung gehen den Mitgliedern beider Genossenschaften noch rechtzeitig vorab in gewohnter Weise zu.

Schon fast ein Maschinenpark zum Ausleihen beim Bauverein

Noch einmal ausgeweitet wurde der Ausleihservice für Mitglieder des Bauverein Gelsenkirchen und der Baugenossenschaft „Eigenhaus“.

In der Geschäftsstelle Augustastraße 57 steht jetzt ganz neu ein Industriestaubsauger zur Verfügung.

Außerdem wurde ein weiterer Dampf-Tapetenlöser angeschafft, so dass zwei dieser Geräte geliehen werden können.

Aber das ist noch nicht alles: Ein Hochdruckreiniger, ein Laubsauger, Tapeziertisch, Klestermaschine und Laminatschneider warten ebenfalls kostenlos auf geschickte Heimwerker. Die Reservierung ist ganz einfach unter Tel. 8 22 85.



Reinhold Heckmann war für andere da

Im Alter von 82 Jahren ist Reinhold Heckmann verstorben. Seit Jahrzehnten war er eng mit dem Bauverein Gelsenkirchen verbunden und zudem für seine Verdienste um „seine“ Genossenschaft mit der Silbernen Ehrennadel des Verbandes der Wohnungswirtschaft ausgezeichnet.

Seit Februar 1958 gehörte der Verstorbene zum Bauverein Gelsenkirchen, dem er zunächst von 1974 bis 1976 als Mitglied des Aufsichtsrates, dann drei Jahrzehnte als Vorstandsmitglied diente.

Der Oberregierungsrat a.D. bei der Finanzbehörde brachte nicht nur seine beruflichen Kenntnisse in seine ehrenamtliche Tätigkeit ein, er wurde mit der Silbernen Ehrennadel vor allem für sein „vorbildliches und Beispiel gebendes soziales Engagement“ gewürdigt.

Reinhold Heckmann kümmerte sich besonders um ältere oder behinderte Bauverein-Mitglieder. So half er ihnen, ihre Wohnungen Behinderten gerecht auszustatten. Er beriet die Mitglieder und organisierte die entsprechenden Arbeiten mit den Handwerksfirmen.

Auch bei der oftmals komplizierten Antragstellung mit den Sozialbehörden unterstützte Reinhold Heckmann viele Mitglieder. Der Bauverein Gelsenkirchen wird ihm ein Ehrendes Gedenken bewahren.



Memeler Straße: Hochhaus putzt sich heraus



Aufwendiger als ursprünglich geplant erwiesen sich die Arbeiten zur Instandsetzung der Laubengänge und Balkone im Bauverein-Hochhaus an der Memeler Straße. Die Maßnahme musste in zwei Abschnitte geteilt werden.

Im ersten Arbeitsgang wurden noch im letzten Jahr die Laubengänge und die Balkonreihe am Hausgiebel erneuert.

Im März kamen dann im zweiten Bauabschnitt drei Balkonreihen in die Obhut der Handwerker. Unsere Bilder zeigen links den alten Zustand und rechts das Ergebnis.



Malerbetrieb Betzing GbR

Inhaber: H.G. Salewski & F. Maserowski



Am Maibusch 68
45883 Gelsenkirchen
0209 - 47092 : Telefon
0209 - 491865 : Telefax
www.malerbetrieb-betzing.de
post@malerbetrieb-betzing.de

Fassadengestaltung

Creative Maltechnik

Bodenbeläge aller Art

Vollwärmeschutz / Schimmelsanierung

Seniorenfreundliches Arbeiten

Peter Garb Meisterbetrieb



Sanitäre Installation · Heizungsbau
Dachrinnenanlagen · Rohrreinigung

- ✓ Kundendienst
- ✓ kpl. Badsanierung
- ✓ Wartungsdienst
- ✓ Heizungsanlagen
- ✓ Solaranlagen
- ✓ Gerätetausch

Mittelstraße 5
45891 Gelsenkirchen
Telefon (0209) 97 74 222
Telefax (0209) 97 74 224

Wir freuen uns auf Ihren Auftrag !

Neue Balkone - neue Lebensqualität

Die Bautätigkeit des Bauvereins Gelsenkirchen hatte sich 2014 auf die Bestände der Genossenschaft in Rotthausen konzentriert („gut & sicher wohnen“ berichtete).

Die energetische Sanierung der Gebäude Memeler Str. 26, 28, 30 und Chaudronstr. 2, 4 sowie die Erneuerung der Balkone konnte noch im letzten Jahr abgeschlossen werden.

Das ist letztlich der guten Abstimmung zwischen Geschäftsstelle und Handwerkern zu verdanken, die beide mit einigen Überraschungen konfrontiert worden waren, u.a. unbekanntem Fundamenten



Abgesägt: Das war mal ein Balkon. Die Neuen sind nicht nur deutlich größer...

und Abflussleitungen, was unvorhergesehene Arbeiten an den neuen Fundamenten der Standbalkone zur Folge hatte.

Dafür ist das Ergebnis umso schöner geworden. Frisch und modern gestaltet, erfolgte die Übergabe an die Mitglieder des Bauvereins Gelsenkirchen.

Auf Anregung der dort wohnenden Mitglieder erfolgten im Frühjahr 2015 noch die Anbringung von Sichtschutzblenden und Blumenkästen sowie die Herrichtung der Außenanlagen. Dank günstiger Zinskonditionen war eine moderate Anpassung der Nutzungsgebühren möglich.



... sondern auch viel schöner und bieten Lebensraum an Luft und Sonne.

Christofzyk GbR
Malerfachbetrieb



Uechtingstr. 19/A2 • 45881 Gelsenkirchen
Telefon: 0209 - 87 14 70 • Telefax: 0209 - 87 95 37 • Mobilfunk: 0163 - 87 80 208
E-Mail: christofzyk@web.de • Homepage: www.christofzyk.de

- Vollwärmeschutz • Fassadensanierung
- Tapezier- & Lackierarbeiten • Individuelle Raumgestaltung
- Bodenbelagsarbeiten

Ihr kompetenter Partner:

Bo. Wattenscheid



Inh. Martin Otto

- ◆ Heizung
- ◆ Lüftung
- ◆ Sanitär
- ◆ Solartechnik

Watermanns Weg 9 • 44966 Bochum • Tel. 023 27 / 1 32 06 • Fax 023 27 / 8 23 99

Balkonien: „Unser kleines Paradies“



„Balkone sind Gold wert, vor allem für Menschen, die nicht mehr so rauskönnen!“ Davon ist Ewald Kowalski, langjähriges Vorstandsmitglied und mit seinen 77 Jahren immer noch ehrenamtlich als Bauleiter auf den Baustellen der WBG Horst tätig, überzeugt.

Rund 230 Balkone hat die Horster Wohnungsbaugenossenschaft seit 2003 entweder erstmalig oder als Ersatz für kleinere Balkone an ihre Häuser gebaut, übrigens auch im Erdgeschoss. Eine stolze Zahl, die nicht nur die Vermietbarkeit

nachhaltig stärkt sondern auch die Mieter freut.

Denn die zumeist an die Fassaden gestellten Balkone bieten mit sechs oder mehr Quadratmetern echten Lebensraum.

Tisch und Stühle, Blumenkübel und Balkonkästen finden hier allemal Platz und erfreuen die Mitglieder, die hier wohnen.

Dass die Balkone der WBG Horst nicht alle die gleiche Größe haben, ist manchmal baulichen Gegebenheiten, manchmal dem Denkmalschutz geschuldet.

Versammlung WBG Horst

Die Mitgliederversammlung der Wohnungsbaugenossenschaft Horst findet am Mittwoch, 27. Mai, um 17 Uhr auf Schloss Horst statt. Persönliche Einladungen folgen noch.

Wohnungsbau trifft sich

Im Haus Seifen, Cranger Straße 23, kommen die Mitglieder der Baugenossenschaft „Wohnungsbau“ am Donnerstag, 21. Mai, um 19 Uhr zur Mitgliederversammlung zusammen. Auch hierzu gibt es noch persönliche Einladungen.

Drosteweg: Schöne neue Wohnungen



Die Bodenplatte ist gegossen, jetzt wird der Rohbau in Angriff genommen und voraussichtlich Anfang nächsten Jahres ist der Neubau Drosteweg 6 der Baugenossenschaft Wohnungsbau eG dann bezugsfertig. Sechs schöne und modern ausgestattete Mietwohnungen zwischen 55 und 110 Quadratmetern entstehen hier. Sie haben Fußbodenheizung sowie offene Grundrisse in Esszimmer und Küche (Bild). Wenn Sie Interesse an Informationen zu



den Wohnungen und einer Anmietung haben, wenden Sie sich einfach an die Geschäftsstelle der Wohnungsbau unter Telefon Gelsenkirchen 555 48 (Frau Böhme).

Ihr Malerbetrieb für individuelle Wohn-, Raum- und Fassadengestaltung

Meisterbetrieb
Borgelt GmbH

Florastraße 138
45888 Gelsenkirchen

Tel. 0209-24509

Fax 0209-206099

Mobil: 0174-9926877

Mail: borgelt@online.de

www.malerbetrieb-gelsenkirchen.de

Wir beraten Sie gerne.

Fassaden Wärmedämmung
Fassaden Anstrich/ Gestaltung
Lasur- u. Spachteltechniken
Tapezier- u. Lackierarbeiten
Moderne Creativ-Techniken
Beseitigung v. Wasserschäden
Laminat + Bodenverlegung
Mineral- u. Kunstharzputze
Treppenhaugestaltung
Wohnungsrenovierung
und vieles mehr.

TÜV - Zertifizierungen

Innendämmung
Schimmelsanierung



gegründet
1875

**Elektro
G. Bergmann**



Elektrotechnik
Industrie- und
haustechnische
Anlagen

Photovoltaik

Wärmepumpen

Stiebel-Eltron
Kundendienst

Elektro
Günther Bergmann
GmbH & Co. KG

Tannenbergr. 1a
45881 Gelsenkirchen

Tel. (0209) 4 35 25
Fax (0209) 49 65 77
elektro.bergmann@
t-online.de





Links die Devensstraße 52. In der Heßler- und Moorkampstraße wurde die Entwässerung erneuert.

Rege Bautätigkeit bei der WBG Horst

Eine rege Bautätigkeit gibt es bei der Wohnungsbaugenossenschaft Horst auch in diesem Jahr.

Weithin sichtbar sind die Arbeiten an der **Devensstraße 52**, ganz in der Nähe der WBG Horst-Geschäftsstelle.

Hier hatte der Pfingststurm „Ela“ den Vorstand um Christian Hörter, Torsten Cunz und Thomas Kessel zu schnellem Handeln gezwungen, als er Teile der Fassade am Giebel beschädigte.

Doch es sollte nicht nur repariert, sondern gleich die gesamte Fassade gedämmt werden. Die Arbeiten gerieten jedoch aufwändiger als gedacht. So musste die Fassade vor der Dämmung neu verputzt werden, weil darunter mit dem Entfernen

Ewald Kowalski (77) ist für die WBG Horst unverzichtbar. Als Bauleiter stemmt er die Bauprojekte.



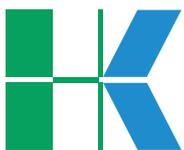
der alten Fassadenplatten viele Schäden sichtbar wurden.

Komplett erneuert wird die Entwässerung und im Gefolge der Erdarbeiten auch die Gestaltung der Außenanlagen an den Häusern **Heßlerstraße 3 - 13** und **Moorkampstraße 2 - 10**. Entsprechend erhalten die Wände zu den Gärten hin Isolierputz und eine Drainage.

Auch die Lichtschächte und die Kellerhölse werden überarbeitet sowie ein neues Beleuchtungskonzept mit nach unten abstrahlenden Lampen verwirklicht. Das alles bedeutet leider auch, dass die Gärten in diesem Sommer kaum genutzt werden können.

Die 20 Wohnungen in der **Boystraße 75** erhalten voraussichtlich ab Juli erstmals Balkone und im Zusammenhang damit neue Wohnzimmerfenster und Balkontüren.

Auch noch in diesem Jahr werden die **Küppersbuschstraße 28, 30 und 32** vorne und hinten Wärme gedämmt. Soweit noch nicht erfolgt, erhalten die betroffenen Mitglieder noch rechtzeitig alle Informationen.



HK BALKONBAU

HK BALKONE

Hochwertige und langlebige Systeme!

Zertifiziert nach DIN EN 1090-2 und 3

- **Aluminiumbalkone** gestellt oder gehängt bzw. freitragend
- **Stahlbetonbalkone** mit Stahl oder Alustützen gestellt oder gehängt
- **Stahlbalkone**
- **Loggiaerweiterungen** in Beton und Aluminium
- **Balkonverglasung**
- **GU-Leistungen** rund um den Balkon
- **Außenaufzüge** als Stahlkonstruktion
- **Fahrrad- und Müllabstellräume** aus Aluminium und Stahl
- **Stahlbauarbeiten** im Neubau- und Sanierungsbereich



Aktivitäten: Gemeinsam macht es mehr Spaß!

Der Beamtenwohnungsverein Gelsenkirchen eG lädt seine Mitglieder ein: „Kommen Sie dazu, machen Sie mit.“ Hier das Programm, das Dipl.-Sozialarbeiterin Irmhild Grootens für die Mitglieder zusammen gestellt hat.

Schiffstour auf dem Kanal am Mittwoch, 12. August: Mit der Santa Monica eine gemütliche Kaffee-Kreuzfahrt mit Schleusen in Gelsenkirchen bis zum Stadthafen Essen und zurück – ohne Aufenthalt. Start ist um 13.15 Uhr am Anleger Kurt-Schumacher-Straße / Sutumer Brücke (Linie 302, Haltestelle Stadthafen), Ende: 16.15 Uhr. Kosten: 10 Euro Erw., 6 Euro Kinder. Da nur ein begrenztes Kontingent reserviert werden konnte, ist schnelle Anmeldung erforderlich unter 01578 / 56 76 635 oder der E-Mailadresse: sozialberatung@BWV-Ge.de.



An unterschiedlichen Orten findet das gemeinsame Frühstück statt. Die neuen Termine finden Sie rechts.



Interessante und sehr persönliche, aber auch bedrückende Einblicke erhielten die Mitglieder in der Gelsenkirchener Synagoge.

Treffen am Tag des offenen Denkmals: 13. September
Besuch der Zeche Hugo, Treff um 12 Uhr am Eingang, Brößweg 34. Keine Anmeldung erforderlich.

Frühstücks-Termine: 30. Juni, 28. Juli, 29. September und 10. November, jeweils von 9 bis 11 Uhr. Spezielle Themen und Lokalität werden über das Forum bekanntgegeben (oder bitte telefonisch erfragen). Anmeldung erbeten bis eine Woche vor dem Termin unter 01578 / 56 76 635 oder der E-Mailadresse: sozialberatung@BWV-Ge.de.

Nächster Stammtisch am 28. Mai im Kolpinghaus Buer um 19 Uhr. Thema: „Wer hat Lust, anderen Mitgliedern seine Unterstützung / Fähigkeiten zur Verfügung zu stellen?“ Anmeldung bitte bis 20. Mai unter 01578 / 56 76 635 oder sozialberatung@BWV-Ge.de.

Architekt verstärkt das BWV-Team

Ein neues Gesicht ist Ihnen vielleicht schon in der Geschäftsstelle des Beamtenwohnungsvereins aufgefallen? Hardy Bredau (Bild) verstärkt das Team in der Beisenstraße 30 im technischen Bereich mit einer halben Stelle.

Der 36-jährige Diplom-Ingenieur (FH) ist Architekt mit zusätzlichem Innenarchitekturdiplom, entsprechend vielfältig „und spannend“ sind seine Aufgaben, die ihn auch in die Wohnungen der Mitglieder des BWV führen.

Da geht es für Hardy Bredau etwa um Reparaturen oder um die Planung von Badezimmern, die umgebaut werden sollen.

Bauanträge für Modernisierungen und Sanierungen bearbeitet er ebenso wie das

Zeichnen von Wohnungsgrundrissen mit zu seinen Aufgaben gehört.

Hardy Bredau hat enge Bindungen an Buer. Seine

Eltern wohnen in der Nähe seiner Arbeit und er selbst braucht drei Minuten bis zu seinem Wohnhaus und seiner zweijährigen Tochter Helen.

Der Architekt freut sich sowohl über das gute Miteinander in der Geschäftsstelle als auch über die netten Kontakte zu den Mitgliedern.



Mitgliederversammlung

Die Mitgliederversammlung des Beamtenwohnungsvereins findet wie immer im Herbst statt. Der Termin stand bis Redaktionsschluss noch nicht fest, die Mitglieder erhalten natürlich rechtzeitig eine persönliche Einladung.

Ferienwohnungen für Mitglieder des BWV

In den schönsten Gegenden Deutschlands stehen den Mitgliedern des Beamtenwohnungsvereins Gästewohnungen als Feriendomizile zur Verfügung.

Schauen Sie sich doch mal auf der Gästewohnungsdatenbank der Wohnungsbaugenossenschaften Deutschland um: www.wohnungsbaugenossenschaften.de.

Na dann, schönen Urlaub!



96 % bewerten ihre Wohnungsgrößen mit Noten zwischen „sehr gut“, „gut“ und „befriedigend“. Die Zufriedenheit mit der Wohnungsgröße erhält im Durchschnitt die Note 1,82, was einem „sehr gut minus“ entspricht.



Abgefragt wurde bei den Wohnungen „Wärme und Behaglichkeit“, die Note hier war 3,05, also ein glattes „Befriedigend“. Ob das an den Fenstern und Türen liegt, die nur die Note 3,5 (also „befriedigend minus“) erhielten?

„Hier lebe ich, hier fühle ich mich wohl!“

Wäre der Beamtenwohnungsverein ein Schulkind, dürften sich seine Eltern (sprich Mitglieder) über ein gutes Zeugnis freuen. Gleichzeitig würde dieses Kind, durchaus stolz auf seine Leistung, sagen: „Mama, Papa (also, liebe Mitglieder), ich weiß, wo ich noch besser werden kann.“

So könnte man die Aussage der vielen Zahlen zusammen fassen, die bei der Mitgliederbefragung des BWV Gelsenkirchen zusammen gekommen sind.

Im Dezember letzten Jahres bekamen alle 308 Genossenschaftsmitglieder Post. Katrin Kornatz und Johannes Heinrich, Vorstände des BWV, beschreiben, warum es ihnen bei der Befragung ging: „Wir wollten die Zufriedenheitswerte rund um die Genossenschaft ermitteln und die Wohnwünsche der Genossenschaftsmitglieder feststellen.“

Gleichwohl ging es dem Vorstand aber auch darum, „den Instandsetzungsbedarf aus Sicht der Mieter kennen zu lernen und zu erfahren, wo wir noch besser werden können.“

Die Befragung rundet damit die technische Bestandsaufnahme der Häuser ab, die der Vorstand vor einiger Zeit durchgeführt hatte.

Nun, 137 Personen haben geantwortet, das ist mit fast 37 Prozent ein grandios

hoher Rücklauf, auf den die Mitglieder stolz sein können.

„Mit meiner Wohnung bin ich vollkommen zufrieden“ - diese Aussage unterschreiben 85 %. Doch der Ansicht „das Wohngebäude ist für mich in einen zufrieden stellenden Zustand“ wollten nur noch 61 % der Mitglieder folgen.



Danke fürs Mitmachen

Das Los hat entschieden und unter den Teilnehmern der Umfrage Matthias Schwarz (Bild links) als Gewinner des ersten Preises erkoren. Er gewann eine Ferienreise in eine dem Genossenschaftsverbund angeschlossene Ferienwohnung.

Der zweite Preis, Eintrittskarten für die ZOOM-Erlebnisswelt für die ganze Familie, ging an Peter Wykowski (rechts).

Nicht im Bild ist die Gewinnerin des dritten Preises, Dorothe Riberger. Sie erhält eine Präsenttüte mit praktischen Dingen für den Alltag. Herzlichen Glückwunsch und danke an alle fürs Mitmachen.

Hier sind viele Probleme angesprochen worden, die dem Team des BWV bekannt sind. Darüber hinaus gab es gute Anregungen für die Schwerpunkte der nächsten Jahre, z.B. Balkonbauten, Stellplätze, Bau von Garagen, Beleuchtung von Außenanlagen oder Spielplätze.

98 % der Mitglieder betonten hingegen: „Ich lebe gerne in meinem Wohnumfeld.“ Gute Noten bekommen auch die Handwerker, die von 96 % der Mitglieder für sehr freundlich gehalten werden. Hohe Fachkompetenz bescheinigen ihnen 91 %, schnell durchgeführte Reparaturen erfreuen 89 % und Termintreue haben 93 % fest gestellt. 90 % der Mitglieder finden gut, dass die Handwerker ihre Baustelle in einem sauberen Zustand verlassen.

Viel Lob gab es auch für die Mitarbeiter der Geschäftsstelle.

In den 80er- und 90er- Prozentbereichen bescheinigen die Mitglieder den Angestellten des Beamtenwohnungsvereins, freundlich zu sein, über eine hohe Sachkompetenz zu verfügen und gut zu beraten.

Die gesamte Auswertung finden Sie im Mieterforum auf www.BWV-GE.de



Das Genossenschaftsverhältnis erhält die Note „gut“ (2,11), die Hausgemeinschaft kommt mit 2,07 noch etwas besser weg und die Hilfsbereitschaft der Nachbarn liegt mit der Note 1,95 zwischen „sehr gut“ und „gut“.



Über Ausflüge und Gemeinschaftsaktivitäten, wichtige Bereiche in der Genossenschaft, fühlen sich 86 % der Mitglieder gut bis bestens informiert. 84 % finden die Nebenkostenabrechnung leicht verständlich.



Sibylle Michels bei der Arbeit, auch ein Maßband gehört dazu. Würde man die etwa 320 Bäume des Beamtenwohnungsvereins zusammen pflanzen, hätte man schon einen kleinen Wald.

Foto: Astrid Wiechern

Ist der Baum gesund, freut sich der Mensch

Wenn sie kommt, zittern die Bäume nicht wie Espenlaub. Denn sie wissen: Sibylle Michels meint es gut mit ihnen. Seit 2012 kennen die rund 320 Bäume des Beamtenwohnungsvereins die Diplom-Forstwirtin und Forstassessorin.

Vor drei Jahren erstellte die Fachfrau ein sogenanntes Baumkataster. „Damals bin ich buchstäblich von Baum zu Baum auf den Grundstücken des BWV gegangen und habe sie alle kartiert“, erzählt die geprüfte Baumkontrolleurin.

Alle Bäume, die aufgrund ihrer Größe oder ihres Standortes theoretisch einmal zu einer Gefahr werden könnten, wurden in das Baumkataster aufgenommen. Darin enthalten sind auch kleine Bäume, die

aber, wie etwa Eichen, eines Tages sehr große Bäume werden können.

Nur kleinere Obstbäume in Mietergärten wurden nicht erfasst.

Alle anderen Sauerstoff-Spender hat Sibylle Michels vermessen, mit dem Hämmerchen abgeklopft und diversen Untersuchungen ausgesetzt.

Auch der Pflegezustand ist wichtig, immer geht es „bei allen Untersuchungen um die Verkehrssicherheit.“

Vor kurzem war die „Baumflüsterin“ wieder in Buer: „Ich muss ein paar Routine-Kontrollen machen, da schaue ich mir bestimmte „Pappenheimer“ genau an“, lächelt sie und freut sich schon auf ihren Besuch im nächsten Jahr. Füllen lassen musste sie bislang erst sehr wenige Bäume, „den meisten geht es gut.“

Tagebuch einer Auszubildenden



Einmal im Jahr hat sie fast jeder Mieter im Briefkasten. Mit ihr die freudige Nachricht über zu viel Geld oder aber die bittere Aufforderung zu einer Nachzahlung.

Die Rede ist von der Betriebskostenabrechnung. Doch was steckt eigentlich für Arbeit dahinter, was sind Betriebskosten und wie werden sie gebucht? Diese Fragen waren Teil eines großen Themenblocks meiner letzten Ausbildungsmonate – und haben in der Ausbildungsklasse für so manche Verwirrung gesorgt.

„Alle Betriebskosten werden über die Aufwandskonten der Konten-

Betriebskosten - da freuen wir uns...

klasse 8 gebucht...“, erklärt der Lehrer meiner Klasse und die ersten Fragezeichen ploppen über unseren Köpfen auf.

Wie bitte? Was will der von uns? Resigniert lässt unser Lehrer den Kopf hängen: „Okay, dann nochmal ganz von Anfang...“ Betriebskosten sind alle laufenden Kosten einer Wohnimmobilie, die durch den bestimmungsmäßigen Gebrauch entstehen. Sie dürfen, solange dies im Mietvertrag vereinbart wurde, auf den Mieter umgelegt werden.

Es gibt 17 Betriebskostenarten, die in der Betriebskostenverordnung (BetrKV) definiert sind. Dazu zählen unter anderem die Grundsteuer, Kosten der Wasserversorgung, Fahrstuhlkosten, Kosten der Müllabfuhr aber auch Kosten für den Hauswart oder dem Schornsteinfeger. Mit der jährlichen Betriebskostenabrechnung werden die tatsächlichen Kosten ermittelt und es erfolgt ein Guthaben oder eine

Nachzahlung. Die Betriebskostenvorauszahlung des Mieters muss diesen tatsächlichen Kosten angepasst werden.

All die anfallenden Kosten zu sammeln, zu zahlen, auf die richtigen Konten zu buchen und abschließend die Abrechnung mit dem richtigen Umlageschlüssel zu erstellen, ist Aufgabe der Hausbewirtschaftung.

„Freuen Sie sich auf die nächste Betriebskostenabrechnung in Ihrem Betrieb“, sagte unser Lehrer am Ende der Stunde.

Ein paar Wochen nach dem Jahreswechsel, als endlich die Tage wieder länger wurden und die ersten Vögel zu singen anfangen, legte mir meine Auszubildenden den Ordner „Wasserkosten“ auf den Schreibtisch und sagte: „Weißt du was wir jetzt machen? Betriebskosten – freu dich auf die nächsten Wochen!“

Lina Weers



Gefahr: Versperrter Fuchtweg.



Gefahr: Ungesicherte Blumentöpfe.



Gefahr: Brandlast auf dem Dachboden.

Der richtige Blick für mehr Sicherheit im Haus

Das hört sich zunächst ja mal ganz schlimm an: 180 bis 200 Verkehrssicherungspflichten hat ein Hauseigentümer, also auch eine Genossenschaft. Das heißt im Rückschluss, im und am Haus „lauern“ gut und gerne 180 bis 200 Gefahren im Alltag.



Gefahr: Nicht trittsicherer Kellerabgang.



Gefahr: Nicht sicherer Gehweg. Fotos: iwB

Damit nicht wirklich mal etwas passiert, prüft die „Immobilienwirtschaftliche Beratung“ (iwB) Haus für Haus auf mögliche Gefahren hin.

„Unsere Techniker sind im Auftrag Ihrer Genossenschaften seit Ende Februar in Gelsenkirchen und Wattenscheid unterwegs und das wird noch bis weit in den Juni hinein andauern“, berichtet Sven Wulff. Der Diplom-Ingenieur ist Projektleiter bei der iwB und kennt sich mit dem Thema Sicherheit bestens aus.

„Wir gehen vor allen Dingen mit einem anderen Blick in die Häuser und das Wohnumfeld als Mieter oder Mitarbeiter der Genossenschaften“, sagt Wulff.

So mancher Mieter wird wahrscheinlich seit Jahren die Stolperfalle vor dem Hauseingang kennen und meiden, doch sie bleibt deshalb nicht weniger eine Gefahr.

Bei Unachtsamkeit kann auch der langjährige Mieter mal genau in das Loch treten, das er eigentlich immer umgangen hat. Oder was ist mit Postboten, Sanitätern, Versicherungsvertretern oder anderen Besuchern, etwa der Familie?

Die Mitarbeiter der iwB blicken also mit „Argusaugen“ in jedes Haus, suchen mögliche Gefahren im Keller oder auf dem Dachboden, prüfen das Treppenhaus und die Fassade, sehen nicht gesicherte Blumenkübel am Balkon und die Stolperfallen draußen im Garten. „Im Durchschnitt brauchen wir eine halbe Stunde pro Haus“, weiß Sven Wulff. Die erkannten Gefahren werden dann an die

Genossenschaft gemeldet. Bei „akuter Gefahr“ erfolgt sofort ein Anruf in der Geschäftsstelle, „dringlicher Mangel“ und „Instandhaltungsmangel“ werden auf dem schriftlichen Wege gemeldet.

Projektleiter Sven Wulff prüft noch einmal die täglichen Mitteilungen der Außendienstmitarbeiter, ob sie auch den richtigen Gefährdungszustand erkannt haben. Sollte er anderer Meinung sein, korrigiert er: „Das war aber bei der laufenden Begehung noch nicht erforderlich.“

Aus der Mängelmeldung erfolgt dann ein Handlungsauftrag für die Genossenschaften. Sie müssen im Sinne der allgemeinen Verkehrssicherungspflicht dafür sorgen, dass Gefahren abgestellt werden.

Das betrifft jedoch nicht nur bauliche Maßnahmen sondern oftmals auch die Mitglieder, die in einem Genossenschaftshaus wohnen.

Wie in jedem anderen Mietshaus dürfen natürlich Fluchtwege nicht zugestellt werden, auch wenn die Blumen in der großen Vase im Treppenhaus noch so schön aussehen.

Speicher und Keller sind keine Lageräume für brennbare oder entzündliche Gegenstände. Und ja, auch Blumenkästen müssen vor dem Herunterfallen gesichert werden.

Dies alles zu beachten, dient der eigenen Sicherheit, es schützt die Familie und die Nachbarn. Damit nichts Schlimmeres passiert, wenn mal was passiert.

Leben auf dem Balkon - bitte mit Rücksicht

Der Sommer naht. Es wird warm und sonnig. Wohl dem, der einen Balkon hat. Denn der kann die frische Luft hautnah genießen. Der Genuss seiner Nachbarn oder seines Vermieters ist allerdings manchmal getrübt.

So hat das LG Berlin am 3.7.2012 (65 S 40/12) einen Mieter verurteilt, seine an der Außenseite des Balkons aufgehängten Blumenkästen zu entfernen. Zu groß ist die Gefahr, die davon ausgehen kann.

Das AG Münster hat am 18.7.2001 (48 C 2357/01) eine Mieterin, die sich offenbar gelegentlich vor den Blicken der anderen schützen wollte, verurteilt, den an der Unterseite des Balkons der oberen Wohnung angebrachten Vorhang zu beseitigen. Das AG Berlin-Neukölln hat am 12.4.2012 (10 C 456/11) einen Mieter, der ein Katzenetz an der Holzkonstruktion des Balkons angebracht hat, verurteilt,

dieses Netz zu entfernen. Bei beiden Urteilen spielt die durch den Mieter veränderte einsehbare Optik eine wesentliche Rolle.

Das AG Bonn hat am 29.4.1997 (6 C 545/96) entschieden, dass ein Mieter von April bis September auf seinem Balkon höchstens einmal in jedem Monat grillen darf; darüber hinaus muss er den Mitmietern über und neben ihm 48 Stunden vorher Bescheid geben, dass er grillen möchte. Denn nicht jeder mag den Rauchgeruch in gleichem Maße.

Das LG Berlin hat am 31.5.2010 (65 S 540/09) die Ansicht vertreten, dass es nicht gestattet ist, von seinem Balkon aus Tauben zu füttern. Auch das kann nämlich die Mitmieter erheblich belästigen. Aber nicht nur dem Vermieter steht ein Anspruch auf eine bestimmte Nutzung des Balkons zur Verfügung. Gelegent-



Rechtsanwalt Detlef Wendt, Fachanwalt für Miet- und Wohnungseigentumsrecht, Recklinghausen, gibt wichtige Tipps..

lich kann auch ein Mieter von seinen Nachbarn bestimmte Verhaltensweisen erwarten. So hat der BGH am 16.1.2015 (V ZR 110/14) entschieden, dass ein Mieter, der durch den aufsteigenden Rauch des unter ihm wohnenden Mieters, der auf seinem Balkon raucht, unter Umständen verlangen kann, dass dieser das Rauchen zu bestimmten Zeiten unterlässt. Deshalb: Was du nicht willst, das man dir tu, das füg auch deinem Vermieter oder Nachbarn nicht zu. Einen schönen Sommer wünsche ich Ihnen!

Detlef Wendt

Immer da, immer nah.

PROVINZIAL
Die Versicherung der Sparkassen

Bester Schutz für Ihr Eigentum. Unsere Hausratversicherung – zuverlässig wie ein Schutzengel.

Ihre Provinzial-Geschäftsstellen



Peter Oelmann



Aslanbek Dag



Renée Thiele-Uhlenbrock

Renée Thiele-Uhlenbrock

Dipl.-Buchhandelswirtin
Schloßstraße 26
45899 Gelsenkirchen-Horst
Tel. 02 09 / 31 90 30
renee.thiele@t-online.de

Oelmann & Dag OHG
Günnigfelder Straße 64a
44866 Bochum-Wattenscheid
Tel. 0 23 27 / 2 05 16, 8 85 83





Es ist bestimmt gar nicht so einfach, für Menschen in Problem-Situationen immer das richtige Wort zu finden. Doch überwiegend muss das wohl gelungen sein, denn die Evangelische Beratungsstelle für Ehe- und Lebensfragen sowie Schwangerschaftskonfliktberatung kann ihr 40-jähriges Bestehen feiern.

Nicht wegzudenken ist dieser Beratungs-Dienst des Diakonie-Werkes Gelsenkirchen und Wattenscheid aus dem Leben vieler Menschen. Konflikte und Krisen im Leben sind beileibe nicht immer allein zu bewältigen. Und das muss man auch nicht.



Guter Rat seit vier Jahrzehnten

In der Beratungsstelle in der Urbanusstraße 13 sowie in der Nebenstelle Munckelstraße 32 in Gelsenkirchen steht ein Team von weiblichen und männlichen Sozialarbeitern, Psychologen, Psychotherapeuten, Pädagogen und Theologen bereit, um in solchen Fällen konkret mit Rat und Tat zu helfen.

Die Beratung ist kostenfrei und erfolgt unabhängig von Konfession und Nationalität. Und selbstverständlich unterliegen die Gesprächspartner der Schweigepflicht.

Der Katalog der Themen, zu denen es Hilfe gibt, ist groß. Sie können mit Beziehungs-



problemen kommen oder auch, wenn Sie sich trennen wollen. Haben Sie Ängste und Sorgen bei einer Schwangerschaft? Oder brauchen Sie Unterstützung beim Mutter- und Vatersein? Auch die Sexualaufklärung für Kinder, Jugendliche und Erwachsene spielt eine wichtige Rolle im Beratungs-Angebot.

Guter Rat - guter Kontakt

Beratungen sind nur nach vorheriger Anmeldung möglich. Bitte rufen Sie an unter 0209. 3 73 44 oder mailen Sie an ev.beratung.ge@gelsenet.de

Notruf: Ein gutes Gefühl der Sicherheit

„Lange gut leben, und dies in den eigenen vier Wänden - wer möchte das nicht? Der Hausnotruf hilft dabei!“ Davon ist Johannes Heinrich überzeugt.

Der Architekt ist nicht nur Vorstandsmitglied des Gelsenkirchener Beamtenwohnungsvereins sondern auch Kreisgeschäftsführer des Deutschen Roten Kreuzes in Gelsenkirchen.

Als Vorstand einer Wohnungsgenossenschaft kennt Heinrich das Bedürfnis vieler vor allem älterer Mitglieder, so lange wie möglich in ihrer Wohnung zu bleiben. Als Geschäftsführer des DRK wiederum hat er ein nachhaltiges Hilfsmittel dazu: Den Hausnotruf.

„Oft wird erst an den Hausnotruf gedacht, wenn ein Notfall dramatisch in ein Leben eingegriffen hat. Immer öfter sind jedoch auch jüngere Menschen betroffen“, erklärt



Heinrich. Darum sei der Hausnotruf nicht nur für das hohe Alter. „Die Gewissheit, jederzeit den Hausnotruf-Knopf drücken zu können, kann für viele Menschen ein Stück Lebensqualität bedeuten, vor allem, wenn ihnen besondere individuelle Risiken bekannt sind.“

Eine Beruhigung ist der Notruf auch für

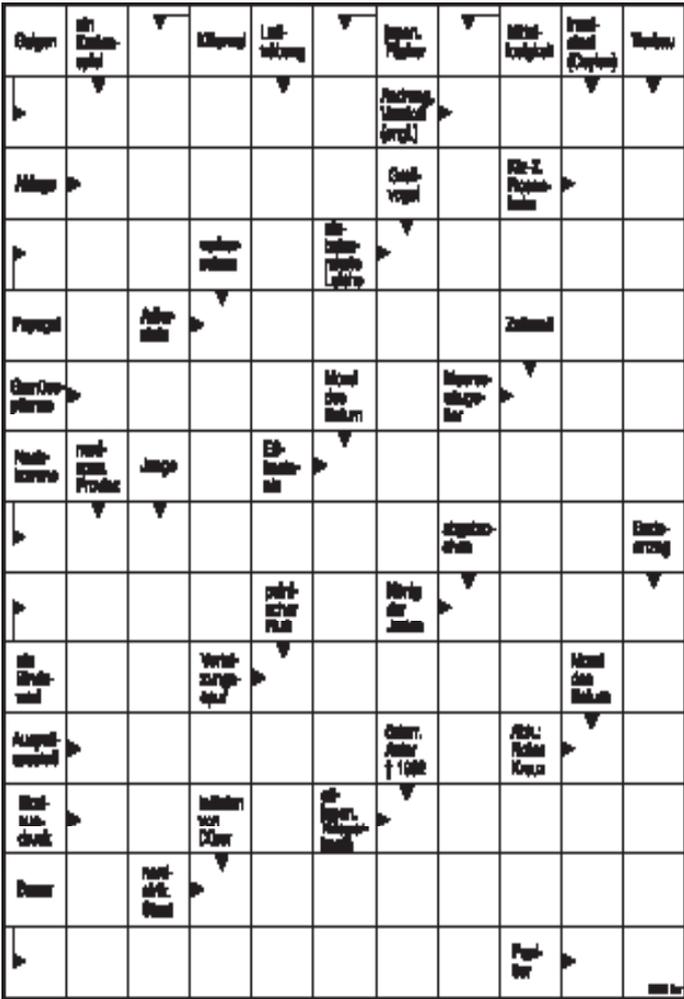
Im Notfall kommt schnelle Hilfe

Angehörige. So formulierte es eine junge Frau: „Meine Mutter will ihre Unabhängigkeit, ich will ihre Sicherheit.“

Johannes Heinrich will etwaige Ängste vor dem Einbau abbauen: „Wir machen den Hausnotruf-Anschluss, Sie brauchen nur einen Telefonanschluss und eine Steckdose.“

Die Anlage selbst besteht aus einem Hausnotrufgerät als Ergänzung zum Telefon und einem Handsender. Der wird entweder als Medaillon wie eine Halskette getragen oder wie eine Armbanduhr (Fotos Mitte). Der Sender funktioniert überall, sogar in der Dusche.

Weitere Infos und Angaben zu Kosten gibt es bei den verschiedenen Anbietern von Hausnotruf-Systemen, die in jeder Stadt zu finden sind.



Von Ana Reichert



„Mein Rezept“: Paella, nach einem Familien-Rezept

Zutaten: 1 kg Reis, 1 kg Fleisch (Kaninchen, Huhn oder Schwein), 2 große Zwiebeln, 2 große Tomaten, ½ Knoblauchkopf, 2 grüne Paprika, 250 g Erbsen oder Champignons, 1 rote Paprika, 1 Glas Weißwein, Olivenöl, Safran, Pfeffer, Wasser und Salz.

Zubereitung:
Wir braten Zwiebeln, Knoblauch, Paprika und Tomaten an. Wir fügen das Fleisch hinzu und lassen es schmoren. Den Weißwein und die Erbsen hinzugeben und mit Safran, Pfeffer und Salz würzen. Alles für zehn Minuten köcheln lassen. Vorsicht, dass nichts anbrennt. Wir geben 1 Liter Wasser hinzu. Sobald dieses zu kochen beginnt, geben wir den Reis hinein. Auf kleiner Flamme für 20 Minuten kochen lassen. Abschließend vom Herd nehmen und für weitere fünf Minuten ziehen lassen. - Ana Reichert ist Mitarbeiterin des Beamtenwohnungsvereins Gelsenkirchen. Ihre spanischen Eltern haben ihr dieses Familienrezept zu ihrer Hochzeit geschenkt. Danke, Frau Reichert, dass wir Ihr Rezept abdrucken dürfen. Guten Appetit!

	1	2	3	4	5	6	7	8	9
1	9					3			4
2				2					8
3			4		6				
4	8	9			5	4	7		
5			1				6		
6		6		1	7		4	2	
7		4	9			1			
8	6		3	7		9	8	4	
9	7						9	5	

Sudoku: Das Sudoku besteht aus 9 Reihen und 9 Spalten mit insgesamt 81 Feldern. Es ist in 9 Quadrate mit jeweils 9 Feldern unterteilt (sichtbar durch die dicken Linien). In jedem dieser Quadrate müssen die Zahlen von 1 bis 9 vorkommen, aber jeweils nur einmal. In jeder Reihe und in jeder Spalte müssen ebenfalls alle Zahlen von 1 bis 9 vorkommen, aber in jeder Reihe und in jeder Spalte ebenfalls nur einmal.

Besuchen Sie uns. Wir beraten Sie gern.
Elektroanlagen Hans-J. Muß GmbH
Hackhorststr. 34-36 Fon 0209/94134-0 info@muss-dombrowski.de
45883 Gelsenkirchen Fax 0209/94134-99 muss-dombrowski.de





**HOJNACKI
& RESING**

Bedachungen aller Art



Bedachungen aller Art

Fassaden - Isolierungen

Schornsteintechnik

Bauklempnerei

Blitzschutzanlagen

Dachbegrünungen

Zimmererarbeiten

Dachgeschossausbau

Altbausanierung

Gerüstbau

Solartechnik

Balkonsanierung

Wartungen

Am Luftschaft 3a
45886 Gelsenkirchen

Tel.: (0209) 2 35 18
Fax: (0209) 27 39 26

E-mail: hojnacki-resing@t-online.de

Sparkassen-Finanzgruppe



Von Anfang bis Eigentum für Sie da.
Ihre Sparkassen-Immobilienprofis.

Vermittlung. Finanzierung. Versicherung

Entdecken Sie den Unterschied:
in Ihrer Filiale oder auf s-immobilien.de

Wenn's um Geld geht

 Sparkasse
Gelsenkirchen

**Blitzschnell surfen – zuhause
im echten Glasfasernetz!**

Jetzt bis zu
100 Mbit/s

**3 Monate kostenlos!
Nur bis 31.05.2015**

www.gelsen-net.de

 **GELSEN-NET**
100% IT vor Ort

Hol dir die App der 2.000 Sparvorteile!

Die ELE Card App. Jetzt kostenlos downloaden und lossparen!



50%
20% 30%
15%
50%
10%
30% 20%



Ob im Freizeitpark, Musical oder Kino – mit der ELE Card App können ELE Kunden ganz leicht sparen. Einfach an der Kasse die in der App enthaltene digitale ELE Card vorzeigen und Sie erhalten prompt Ihren Rabatt.

www.ele.de

ELE



Friedhofsfahrdienst
Blutspende
Rettungsdienst
Zeitspender
Einheit
Menüservice
Unabhängigkeit
Mobilruf
Ehrenamt
Universalität
Erste Hilfe
Kleidershop Behinderten Fahrdienst
Freiwilligkeit
Katastrophenschutz
Fahrdienst
Helfen Unparteilichkeit
Freiwilligendienst
Hausnotruf
Menschlichkeit
Neutralität
Kleidersammlung Engagement
Sanitätsdienst

Deutsches Rotes Kreuz

Tel.: 0209 / 983 83-0

info@drk-ge.de

www.drk-ge.de

DRK-Kreisverband Gelsenkirchen e.V.

EVERGREEN!

ÖKOSTROM AUS

100% WASSERKRAFT

ÖKOSTROMGARANT

~~6,95 €~~ / MONAT KEIN GRUNDPREIS
BIS 31.12.2015¹

ARBEITSPREIS: 24,49 CT/KWH²
ENERGIEPREISGARANTIE BIS 31.12.2016

KEIN
GRUNDPREIS
MEHR IN
2015

WIR BERATEN SIE GERNE

KOSTENFREIE SERVICE-HOTLINE
0800 19 999 10

¹ Nach gültigem Vertragsabschluss wird ÖkostromGarant-Neukunden der vom Lieferbeginn bis zum 31.12.2015 anfallende Grundpreis in Höhe von 6,95 € pro Monat erlassen. Die Höhe der Grundpreisersparnis ist abhängig vom Belieferungsbeginn. Ab dem 1.1.2016 wird der Grundpreis in Höhe von 6,95 € pro Monat berechnet.

² Alle Preise brutto und für die Versorgung mit Ökostrom in Gelsenkirchen. Nähere Produktinformationen entnehmen Sie bitte unserer Internetseite www.gelsenwasser.de/strom.html

www.gelsenwasser.de

GELSENWASSER
GAS. STROM. NATÜRLICH WASSER.

Wie viel Sie ernten, hängt davon ab,
was Sie anbauen. Oder einbauen.



Egal, für welches Vaillant System Sie sich entscheiden: Die Investition lohnt sich. Für Sie und die Umwelt.

Maximale Wirtschaftlichkeit durch hohe Effizienz - eine Heizungsmodernisierung mit ausgereifter Vaillant Technologie ist eine langfristig lohnende Investition in die Zukunft. Für Sie, Ihre Immobilie und unser Klima.

Mehr zu Vaillant Systemen erfahren Sie bei Ihrem Fachpartner oder unter www.vaillant.de

Das gute Gefühl, das Richtige zu tun.

Weil Vaillant weiterdenkt.